



Abo

Marco Tanner tritt zurück

Bassersdorfs Erfolgstrainer Marco Tanner legte fünf Meisterschaftsrunden vor Schluss sein Amt nieder. Sein Assistent Michel Fröhlicher führt das Team bis Saisonende.

Markus Wyss

Publiziert: 25.05.2018, 22:39



Bassersdorfs Erfolgstrainer Marco Tanner.
Sibylle Meier

Die Ereignisse in Bassersdorf überschlugen sich in den vergangenen Wochen. Am 20. April informierte Serge Caminada, der Präsident des Zweitligisten, die Medien über den Abgang seines Coachs Marco Tanner auf Ende Saison hin. «Marco hat über viele Jahre den FC Bassersdorf geprägt und vor allem gelebt und wird weiter zu uns gehören», liess der Vereinspräsident in der Mitteilung weiter verlauten.

Weil Bassersdorf in den vergangenen Jahren, hauptsächlich dank Marco und seinem Vater Marcel Tanner, zu einem Vorzeigeverein geworden ist, gingen 40 Bewerbungen beim Klub für die Nachfolge von Marco Tanner ein. Die Klubführung versprach dem Mann-



schaftsrat des Fanion-teams, diesen bei der Findung des neuen Trainers miteinzubeziehen. Favorit für die Nachfolge von Tanner war für die Klubleitung Gianni Lavigna, der in dieser Saison mit dem FC Oberwinterthur bereits den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hat. Weil aber Lavigna in Winterthur einen Vertrag bis 2019 besass, musste die Bassersdorfer Klubleitung abklären, ob der Trainer bereits ein Jahr früher gehen dürfe.

Vertrag nicht unterschrieben

Die Bassersdorfer Klubleitung hatte für einen Mittwochabend mit dem Mannschaftsrat eine Sitzung anberaumt, um seine Kandidaten vorzustellen. Aufgrund der vielen Gespräche zwischen Bassersdorf und Oberwinterthur wegen der vorzeitigen Vertragsauflösung hat eine unbekannte Person interpretiert, dass der Wechsel von Lavigna zu Bassersdorf fix sei, und dies auf einer Fussball-Internetplattform veröffentlichen lassen. Die Meldung erschien am Morgen des Tages, an welchem am Abend das Treffen zwischen der Bassersdorfer Klubführung und dem Mannschaftsrat des Fanionteams geplant war. Deshalb glaubten die Spieler gemäss Information aus dem Internet, dass der Verein hinter ihrem Rücken einen Trainer engagiert hat, ohne mit ihnen darüber zu reden. «Das ist Blödsinn. Der Vertrag mit Lavigna war vor unserem Treffen mit dem Mannschaftsrat ja gar noch nicht unterschrieben», gibt Serge Caminada Fakten zur unglücklichen Situation preis. «Natürlich fühlten wir als Spieler uns im ersten Moment hintergangen», erörtert Bassersdorfs Verteidiger Yves Oehri die Sicht der Spieler.

Es wurde viel diskutiert. Zu viel für Trainer Marco Tanner, der gemerkt hat, dass seine Spieler bei den Trainings nicht mehr voll konzentriert bei der Sache waren. Der Trainer legte deshalb fünf Meisterschaftsrunden vor Schluss sein Amt nieder. «Der Rücktritt erfolgte aus persönlichen Gründen. Ich kann nicht hinter der Entwicklung der letzten Wochen stehen, die rund um die Kommunikation der neuen Saison entstanden ist. Das aktuelle Arbeiten wurde viel zu stark davon beeinträchtigt», begründet Tanner. Bassersdorfs Mittelfeldmotor Marc Tinner zur Situation: «Es war ein blödes Missverständnis. Jetzt konzentrieren wir uns aber aufs Sportliche. Ich hoffe, dass wir auch in der nächsten Saison als Team zusammenbleiben. Momentan sieht es gut aus.»

Publiziert: 25.05.2018, 22:39

Dieser Artikel wurde automatisch aus unserem alten Redaktionssystem auf unsere neue Website importiert. Falls Sie auf Darstellungsfehler stossen, bitten wir um Verständnis und einen Hinweis: community-feedback@tamedia.ch



[Startseite](#) [E-Paper](#) [Newsletter](#) [Kontakt](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#) [Abo abschliessen](#)

Alle Medien von Tamedia

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved